Strehlener Stadt-Blatt.

№ 51.

Sonnabend am 23. December 1843.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur C. Falch

Expedition bei E. G. Illing in Strehlen.

Bekanntmachung.

Da mit dem Anfang des künftigen Jahres bei der durch Anstellung eines Kämmerei-Assistenten veränderten Organisation der Kämmerei und derer mit derselben verbundenen Nebenkassen, dieselben in dem dazu bestimmten im Rathhaus-Gebäude zwischen der Hauptwacht und dem Stadtkeller befindlichen Kämmerei-Kassen-Lokale verwaltet werden sollen, so werden alle Diejenigen, welche an diese Kassen Zahlungen jeder Art zu machen oder Gelder von ihr zu empfangen haben, aufgefordert, dazu die vorgeschriebenen Amtsstunden, nämlich vom 2. Januar 1844 ab: Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in den Wintermonaten, und bis 6 Uhr im Sommer, Sonn- und Festtage ausgenommen zu benutzen, in welchen entweder der Kämmerer, oder dessen Assistent bestimmt anzutreffen sein wird.

Die Geschäfte der Sparkasse sowohl, als auch diejenigen der Stadt-Waage, werden ebenfalls in denen oberwähnten Tagesstunden von der Kämmerei-Verwaltung vollzogen werden, an welche sich bei vorkommenden Fällen dieserhalb zu wenden ist. Bei Abwesenheit des Kämmerers genügt die bescheinigende Unterschrift des ꝛc. Assistenten.

Strehlen den 13. Dezember 1843.

Der Magistrat.

Verpachtung des Ausschanks im Rathskeller.

Die unterzeichnete Brau-Deputation beabsichtigt den Bier- und Branntweinausschank im Rathskeller vom 1. Januar k. J. an zu verpachten.

Zur Abgabe der Gebote steht Termin auf

Donnerstag den 28. December Nachmittag 5 Uhr

in dem rathhäuslichen Sessionszimmer an, wozu kautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Strehlen den 19. December 1843.

Die Brau-Deputation.

Nach und von Breslau

geht alle **Donnerstage** eine **Fracht-Fuhrgelegenheit** (in **einem** Tage,) bei dem jetzigen Besitzer des Major v. Holyschen Hauses auf dem Roßmarkt.

Abreise von Strehlen früh 1 Uhr und von Breslau Nachmittags 2 spätestens 3 Uhr.

Zur Beachtung.

Der Verkauf in meinem Local, eine Treppe hoch, wird, von einem großen Transport billiger und schöner **Kleider-Cattune** ergänzt, bis zum 3. Januar k. J. auf vielfaches Verlangen noch fortgesetzt.

Moritz Sachs.

Zu verkaufen.

Ein noch ganz gutes **Sopha** mit Sprungfedern und von Roßhaaren, eine **Gartenbank, 2 Fenstertrittliche, 1 kleiner Schreibtisch Aufsatz, 1 Glasschränkel,** und **1 Kleiderschrank** stehen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der

Commissionair **Strumff.**

Warnung.

Schulden jeder Art, welche mein Sohn, der in Strehlen in Garnison stehende Husar **Ambrosius Wache** contrahirt hat oder noch contrahiren sollte, werden von mir weder anerkannt noch bezahlt. Dies zur Beachtung.

Dittersbach bei Schmiedeberg den **17.** December **1843.**

E. G. Wache.

Ich wünsche irgendwo die **Kornsche** oder **Breslauer Zeitung** mitzulesen, wo nicht gar zu viele Theilnehmer sind vom **1.** Januar k. J.

Moritz Sachs.

Ein Stübchen mit und ohne Zubehör für eine einzelne Person ist zu vermiethen und zu jeder Zeit zu beziehen. Näheres hierüber sagt die Expedition.

Die neue Tuchhandlung

des **Kiffer** auf dem Ringe im Hause des Drechslermeister Herrn Menzel neben dem Gürtlermeister Herrn Strompff zeigt einem hochgeehrten Publikum hiermit ganz ergebenst an, wie das Lager von Tuch sowohl als auch von Köpertuch, Burkings und Huntungsklotts wieder aufs Beste sortirt ist und ohne Marktschreierei von wirklichem oder unwirklichem Ausverkaufe die solidesten Preise und reelle Bedienung verspricht.

Auch bietet sie eine Auswahl verschiedener zu Weihnachtsgeschenken sich sehr gut eignende Artikel, als Morgenröcke, seidene und wollene Shwals, Schlipse, Chemisetts, Hals- und Taschentücher, seidene, wollene und Sammtwesten, moderne Patent-Ueberwürfe für Kinder, Pavelons und Pulswärmer und bittet geneigtest um zahlreichen Zuspruch.

Ein leichter zweispänniger Leiterwagen

mit neuen breitspurigen Axen steht billig zu verkaufen bei

Schmidt **Hoppe.**

Gute saure Gurken, rothe Rüben und Preiselbeeren

empfiehlt zur geneigten Abnahme.

C. Lederhose.

Einem zu verehrenden Publiko beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als

Zinngießer

hier etablirt habe, und empfehle mich einem hochgeneigten Zuspruch in allen jenen Gegenständen, die in mein Fach einschlagen, und verspreche billige und schnelle Erfüllung aller Aufträge, so wie gute und dauerhafte Arbeit. Zugleich kaufe und tausche ich gebrauchtes Zinn, Blei und dergleichen ein. Strehlen den **13.** Dezember **1843.**

Franz Przybilla, bürgerl. Zinngießermeister, wohnhaft Eckhaus an der polnischen und Lazareth-Straße, No. **154.**

Offerte

billiger und ächter Getränke.

Franzwein a Flasche **10** und **15** Sgr., Rheinwein a Flasche **10, 12, 15** und **20** Sgr., Rothwein a Flasche **10, 12, 15** u. **20** Sgr.; Villanova süß und herb a Flasche **15, 17½** und

20 Sgr., Ungar süß und herb a Flasche 15, 17½, 20 und 25 Sgr., Malaga a Flasche 17½, 20 und 25 Sgr., Madeira a Flasche 17½, 20 und 25 Sgr., Champagner a Flasche 2 Rthlr., Grünberger Champagner a Flasche 1 Rthlr., Arac de Batavia die Original-Flasche 20 Sgr., Arac de Goa das Preuß. Quart 27½ Sgr. und 1 Rthlr. Jamaica Rum gelb und weiß das Preuß. Quart 20, 22½ und 25 Sgr., Rum gelb und roth, das Preuß. Quart 8, 12 und 16 Sgr., Punsch-Essenz das Preuß. Quart 1 Rthlr. empfiehlt der gütigen Beachtung

J. G. Fiebig.

Herings-Offerte.

So eben angekommene geräucherte Fett-Heringe, sowohl frisch marinirt als diverse Salz-Heringe in kleinen und großen Quantitäten verkauft zum mäßigen Preise.

Strehlen den 1. December 1843.

A. S. Hahn.

Sehr billige Weihnachts-Geschenke.

Durch meine persönliche Einkäufe aus den besten und ersten Quellen, bin ich im Stande, folgende Gegenstände welche sich sehr gut zu Weihnachts-, Geburtstag- und Hochzeits-Geschenken eignen, zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen:

1) weiße, gemalte und vergoldete Tassen und Teller ꝛc. 2) glatte, geschliffene, brilliantirte, bunte und Alabaster Glaswaaren, als: Wein-, Rosoli- und Biergläser, Obstschalen, Zuckerkörbe, Leuchter, Salatschüsseln, Zuckerdosen und große Obsthalter ꝛc. 3) verschiedene Sorten bunte und ganz feine, lakirte, gemalte, silber und goldgedruckte, eckige und ovale Tablets, Zuckerdosen, Brodkörbe, Lichtscheerbretter, lakirte, messingne, garnirte und vergoldete Leuchter, zinnerne Schüsseln und Bettwärmer ꝛc. 4) runde und Müllerdosen, Cigarrentaschen, Perlhalsbänder und Geldbeutel, Haarbürsten mit Spiegel und lakirte Federbüchsen für Schulkinder ꝛc. 5) kleine, mittle und große, feine, schwarz seidene, wollene und baumwollene Umschlage-Tücher, Mouslin de lain, Crepp-Rachel, und Damast zu Kleidern, Oberröcken und Hüllen, auch eine große Auswahl Kattune, Tybets, Orleans, Parisiens- und Lama-Zeuge von den neuesten Mustern und guter Qualität. 6) gewirkte Unterhosen, Jacken mit Fries gefüttert, rothe, bunte und wollene Shawls, Pulswärmer, Halsfresen, Schlafmützen, Handschuhe, wollene Kinderkleidchen, Schuhe und Häubchen ꝛc. Auch sind gegen 100 Ellen Kattune, Tybets, Orleans, Parisiens- und Lama-Resten, theils im theils unter dem Einkaufspreise zu verkaufen.

Ich ersuche meine geehrten Kunden, mich recht zahlreich zu besuchen, da ich die Versicherung gebe, daß ich bei der reelsten Bedienung die niedrigsten Preise stellen werde, so daß Keiner mich unbefriedigt verlassen wird.

Strehlen den 29. November 1843.

J. Arnade.

Naturerscheinung.

Sonntag, den 17. d. M., Mittags kurz vor 12 Uhr wurde bei sehr stürmischen Wetter plötzlich ein sehr starker Blitzstrahl mit einem kurz abgebrochenen Donnerschlage, der einem Schuße sehr ähnlich war, hier wahrgenommen, ohne daß vorher die Zeichen eines Gewitters fühlbar gewesen wären. Allgemein wurde gefürchtet, daß der Blitz in irgend ein Gebäude eingeschlagen habe; man lief auf die Straßen und Böden, um sich davon zu überzeugen; fand aber zum Glück jene Besorgniß behoben. Wohin der Blitz geschlagen, ist mit Sicherheit nicht zu ermitteln gewesen. Nach dem Dafürhalten einiger in der Nähe befindlich gewesener Personen soll er an dem Blitzableiter des Rathhauses, nach anderen an dem der evangelischen Kirche herunter gefahren sein.

Mancherlei.

Am 7. December fuhr der Morgenzug auf der Freiburger Bahn an einen in den Gleisen stehenden Steinwagen, so daß dieser zerschmetterte. Zum Glück geschah den Reisenden kein Leid.

Die Schuhe der Berliner Garnison werden jetzt sehr billig angefertigt; denn die Sohlen

werden aus Oberleder lediglich mit hölzernen Nägeln befestigt, und doch halten sie gut.

Zu neuen Eisenbahnen in Schlesien liegen eine Menge Projecte vor. Eine solche Bahn soll vom Bahnhofe Königszelt bis Liegnitz, eine zweite von Schweidnitz bis Wartha, eine dritte von Neisse nach Frankenstein gebaut werden.

Der große Sturm am 9. d. M. hat das Dach am neuen Theater zu Breslau arg beschädigt und ein Haus am Viehmarkte so mitgenommen, daß es unbewohnbar geworden. In Heinrichau ist zu gleicher Zeit das herrliche Kloster, vom Blitze getroffen, abgebrannt.

Vom 10. bis 16. December fuhren auf der Oberschlesischen Eisenbahn 3409 Personen, auf der Freiburger 2658 Personen.

Am 18. December hat sich in Breslau ein Mäßigkeitsverein gebildet.

Die Direktion der Oesterreichischen Kaiser Ferdinands Nordbahn hat beschlossen, ihre Bahn bis an die Preußische Grenze zum Anschluß an die Oberschlesische Eisenbahn fortzuführen und im Jahre 1845 zu beenden. In zwei Jahren können wir also per Dampf nach Wien.

In der Provinz Preußen wird außer von den Vereinen auch von den höchsten Beamten viel für die Mäßigkeitssache gethan, so unter anderm auch bei dem Militair, wo denn eine Compagnie dem Branntweintrinken gänzlich entsagt hat.

Bei einem Feuer in Ober-Warmbrunn am 26. November Abends wurde einem Rettenden ein Feuerhacken in den Mund gestoßen, der ihm die Zunge spaltete.

In Nördlingen ist den Bäckern jede Zugabe an ihre Kunden bei Strafe verboten und sie müssen das Mehl erst 8 Tage liegen lassen, wenn sie es aus der Mühle bekommen, ehe sie es verbacken.

In Frankenstein wird ein Kloster der barmherzigen Brüder begründet. Die Mittel dazu gibt das bedeutende Vermächtniß des frühern Kämmerers.

In Berlin ist ein Tyroler Bauer angekommen mit selbstgemachten Figuren, die sich ganz natürlich bewegen, essen, trinken, ohne daß man einen Mechanismus bemerken kann.

Auf dem letzten Breslauer Jahrmarkte mußte ein fremder Töpfer weggewiesen werden, weil seine Geschirre bei der Prüfung der Glätte nicht Probe hielten.

Im Rothenburger Kreise sind Falschmünzer entdeckt worden, die aus Zinnkomposition falsche Thaler, Achtgroschenstücke ꝛc. gossen.

Am 1. d. M. bot ein Jude dem Haushälter im Gasthofe zu den drei Bergen in Breslau ein Pistol zum Kauf. Der Haushälter nimmt's, zieht auf und, krach! fährt der Schuß durchs Fenster in eine Stube gegenüber, wo zwei Menschen waren, die zum Glück nicht getroffen wurden. — Wenn wird es doch Grundsatz werden, kein Gewehr an Orten abzudrücken, wo es Gefahr bringen kann?

Strehlener Marktpreis am 15. December 1843.

Preußisch Maaß.

	Rt.	sg.	pf.
Weitzen, der Scheffel. Höchster Preis	1	23	6
desgl. niedrigster Preis = = =	1	12	—
Folglich der Mittlere = = = =	1	17	9
Korn, der Schfl. Höchster Preis =	1	4	—
desgl. niedrigster Preis = = =	1	—	—
Folglich der Mittlere = = = =	1	2	—
Gerste, der Schfl. Höchster Preis	—	27	—
desgl. niedrigster Preis = = =	—	24	—
Folglich der Mittlere = = = =	—	25	6
Hafer, der Schfl. Höchster Preis	—	17	—
desgl. niedrigster Preis = = =	—	15	—
Folglich der Mittlere = = = =	—	16	—
Erbsen der Scheffel im Durchschnitt	1	7	—
ord. Gerstengraupe das Viertel =	—	28	—
Gerstengrütze dito = =	—	17	—
Hirse dito = =	1	4	—
Kartoffeln der Scheffel = = = =	—	14	6
Bier, das Quart = = = = = =	—	—	8
Butter, das Quart im Durchschnitt	—	11	8
Eier, die Mandel = = = = = =	—	4	6